

MÜN 13 Bewerbung: Carsten Peters

Tagesordnungspunkt: MÜN Wahl Reserveliste Regionalrat Münster

Selbstvorstellung

Ich bin Geschäftsführer der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im Münsterland, ehrenamtlich stellvertretender Vorsitzender des Münsteraner DGB-Stadtverbands. Seit 1999 Vorsitzender des Hawerkamp-Vereins, der sich um die Selbstverwaltung des alternativen Kultur-Geländes kümmert. Sprecher des Münsteraner Bündnisses Keinen Meter den Nazis. Ratsmitglied und zuständig für den Bereich der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik, Technologieförderung sowie Liegenschaften.

Ich setze mich ein für die Verkehrswende, mehr Platz für den Radverkehr, neue Fahrradstraßen, Velorouten, die das Umland mit Münster als Stadtregion verbinden, Münsterland-S-Bahn und viele Projekte mehr mit dem klaren Ziel: Vorrang für Radverkehr, Bus und Bahn. Wir haben vieles auf den Weg gebracht, aber um diese Projekte durchzusetzen braucht es starke GRÜNE, um die Verkehrswende tatsächlich durchzusetzen.

Nachhaltige Verkehrspolitik kann nicht sein: Mehr Menschen auf Rad und Bus und Bahn, damit wieder Platz für neuen PKW-Verkehr ist oder der anachronistische Ausbau der B 51, den ich mit verhindern will.

Nachhaltige Wirtschafts- und Planungspolitik muss darauf achten, dass nicht noch mehr Flächen unnötig versiegelt werden. Gleichzeitig sind neue Wohnbaugebiete und Gewerbegebiete geplant, die wir nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien gestalten wollen. Quartiersparkhäuser in den Gewerbegebieten, optimale ÖPNV- und Radverkehrsanbindung.

Seit 2005 arbeite ich in der Strukturkommission des Regionalrats mit und gehöre der erweiterten Regionalratsfraktion an, in der ich weiterhin mitarbeiten möchte. Seit 2009 bin ich Aufsichtsratsmitglied des FMO.

Für eure Unterstützung wäre ich dankbar!

Carsten Peters

Kontakt: peters@gruene-muenster.de

<https://www.facebook.com/carsten.peters.7/>



Geschlecht:
männlich
Kreisverband:
Münster

Bezirksverband:
Münster

Jahrgang:
1974

Meine Schwerpunktthemen:
Verkehr, Wirtschaft,
Wohnen, Stadtplanung,
Antifaschismus